Presseinformation der SPD-Landtagsfraktion

Kiel, 23.03.2010, Nr.: 102/2010

Olaf Schulze:

Mehr Mut in der Energiepolitik!

Zu dem heute vorgestellten Energiekonzept der Landesregierung erklärt der energiepolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Olaf Schulze:

Schade, dass auch der neue Energieminister de Jager auf den Spuren seines Vorgängers Austermanns wandert, statt die Zeichen der Zeit zu erkennen und danach zu handeln.

Ging Austermann in seinem „Grünbuch“ - das wegen seiner Kohlelastigkeit eher ein Schwarzbuch war – noch davon aus, dass 2020 die erneuerbaren Energien ausreichen würden, um 100 % des in Schleswig-Holstein verbrauchten Stroms zu erzeugen, geht das neue Energiekonzept davon aus, dass zu diesem Zeitpunkt alleine aus Windenergie rund doppelt so viel Strom erzeugt werden kann wie hier verbraucht wird. Mal schauen, was die Prognosen in ein paar Jahren zusammen mit Biomasse und Photovoltaik ergeben werden…

Wer angesichts dieser positiven Entwicklung immer noch neue Kohlekraftwerke bauen will und die Atomkraft hinter dem Begriff „Brückentechnologie“ zeitlich bis zu 28 Jahre länger als im geltenden Atomausstiegkonsens festgelegt nutzen will, bedient nur die Interessen der vier großen Energiemonopolisten.

Für ein wirklich gesellschaftlich getragenes Energiekonzept brauchen wir mehr Mut: weg von marktbeherrschenden Monopolisten in der Atom- und Kohlekraft, hin zu einer dezentralen, von den Bürgern vor Ort gestalteten Energieproduktion ausschließlich auf Basis der erneuerbaren Energien. Mit diesem Weg und Ziel wäre Schleswig-Holstein Spitze!

Herausgeber:
SPD-Landtagsfraktion
Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel
Tel: 0431/ 988-1305/1307
Fax: 0431/ 988-1308

E-Mail: pressestelle@spd.ltsh.de
Internet: www.spd.ltsh.de